

Ausschreibung zur Projektreihe

„Mit der Tram durch... – Jugendliche diskutieren über Europa“

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 und der seitdem mit aller Gewalt geführte, andauernde Krieg markiert eine Zeitenwende in Europa. Nach mehreren von Frieden geprägten Jahrzehnten fühlen sich viele EU-Bürger*innen wieder von Krieg bedroht. Besonders für junge Menschen haben die Kriegsgeschehnisse und die neue Instabilität Einfluss auf ihre Vision des Zusammenlebens in Europa und auf ihre persönliche Zukunft. Seit 2016 setzt die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV bereits in verschiedenen Städten Deutschlands gemeinsam mit lokalen Volkshochschulen und Jugendhilfeträgern „bewegte“ Dialogveranstaltungen in (historischen) Straßenbahnen um. Auch für das Förderjahr 2023 können Sie wieder Mittel beantragen, um an Ihrer vhs ein Tramprojekt umzusetzen. Dabei soll im kommenden Jahr der Fokus möglichst auf dem **Thema „Krieg und Frieden in Europa“** liegen, denn der Ukraine-Krieg sowie die daraus resultierenden geopolitischen und militärstrategischen Veränderungen stellen nicht nur politische Akteur*innen, sondern auch die Zivilgesellschaften in allen Ländern Europas vor neue Fragen und Herausforderungen: Was kann man aus dem europäischen Einigungsprozess lernen und welche Bedeutung hat Frieden für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Weiterentwicklung von Gesellschaften? Mit welchen Mitteln kann man sich gegen Angriffe und Manipulationsversuche, wie etwa Fake News oder Cyber-Attacken, wehren und demokratische Werte verteidigen? Welche Rolle können junge Bürger*innen beim Einsatz für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung von Frieden, Freiheit und Demokratie spielen? Bei der Umsetzung eines Tramfahrtprojektes ist es auch möglich, den Fokus auf historische Perspektiven zu legen und etwa Zeitzeug*innen, die den Zweiten Weltkrieg oder die SED-Diktatur miterlebt haben, einzuladen. Anregungen in Form von Praxisberichten, Fotos und Videos zu bereits realisierten Tramfahrten im Rahmen dieser Projektreihe finden Sie [auf unserer Homepage](#).

Konzept für Debatten über Europa in ungewöhnlicher Gesprächsatmosphäre

Die Straßenbahn wird als alltägliches Verkehrsmittel von den meisten sozialen Gruppen genutzt. Sie bietet daher eine niedrigschwellige, umweltschonende und zugleich ungewöhnliche Gesprächsatmosphäre jenseits bekannter, tendenziell wenig jugendaffiner politischer Talkrunden. Das Konzept sieht vor, dass Jugendliche mit Expert*innen aus Politik, Medien, Kultur und Gesellschaft (z. B. mit EU-Abgeordneten, Friedensaktivist*innen, Journalist*innen oder Historiker*innen) über ihre Vorstellungen eines Europas, in dem die Menschen Konflikte friedlich lösen, diskutieren. Die jungen Menschen bereiten sich im Rahmen eines Vortreffens in Begleitung von vhs-Mitarbeitenden auf die Veranstaltung vor. Das Ziel der Tramprojektreihe ist es, dass Jugendliche sich nicht als Gegenstand, sondern als Teil politischer Prozesse begreifen, die sie mitgestalten können.

(Exemplarischer) Veranstaltungsablauf

Zu Beginn der Veranstaltung in der Straßenbahn führt ein*e Moderator*in die Expert*innen sowie die jugendlichen Teilnehmenden ein und moderiert eine Vorstellungsrunde. Im anschließenden Hauptteil sollen vier Kleingruppen abwechselnd mit je einer*inem der vier Expert*innen aus Politik, Medien, Kultur und Gesellschaft über das Thema „Krieg und Frieden in Europa“ diskutieren. Die Gruppenwechsel werden von der*dem Moderator*in angesagt. Während der Diskussionsrunden sammelt diese*r O-Töne und Eindrücke aus den Gesprächsgruppen und fasst abschließend die wesentlichen Ergebnisse der Diskussion zusammen. Offene Fragen können dann im Plenum besprochen werden. Für die Diskussionsveranstaltung in der Straßenbahn sollte eine Gesamtdauer von ca. zwei Stunden eingeplant werden. Die Veranstaltung wird im Rahmen eines Workshops (ca. 6 UE à 45 Minuten) mit den Jugendlichen vorbereitet. Dort werden Themen und Fragen erarbeitet, die die Teilnehmenden bewegen und die sie während der Tramfahrt gerne mit den Expert*innen diskutieren möchten. Als Zielgruppe können 12 bis 20 Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren angesprochen werden.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung!

Alisa Dumke: dumke@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-172
Magda Langholz: langholz@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-66
Stephanie Becker: becker@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-158

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend